



UKM Marienhospital

Emsdetten

UKM Marienhospital GmbH . Mauritiusstraße 5 . 48565 Steinfurt . [79820]

UKM Marienhospital GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Münster

Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. med. Matthias Heyng

Chefarzt

Marienstraße 45, 48282 Emsdetten

T +49 2572 830-4800

F +49 2572 830-4899

psychosomatik@ukm-mhs.de

www.ukm-mhs.de

Emsdetten, ab 2024

Informationen über die Durchführung der Praktischen Tätigkeit II (PT2) im Rahmen der Ausbildung zum/r Psychologischen Psychotherapeuten/in in der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie des UKM Marienhospitals

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

die folgenden Vorgaben gelten für die Durchführung der PT2 im Rahmen Ihrer Ausbildung zum/r Psychologischen Psychotherapeuten/in in unserem Hause. An dieser Stelle möchten wir erneut darauf hinweisen, dass die PT 1 in unserem Hause nicht absolviert werden kann. Zur besseren Lesbarkeit wird ausschließlich die männliche Form (Psychologischer Psychotherapeut in Ausbildung) im weiteren Dokument verwendet.

1. Phase Einführung und Orientierung (ca. 4 Wochen)

In dieser Phase soll der Psychologische Psychotherapeut in Ausbildung (PIA) die organisatorisch strukturellen Bedingungen sowie das therapeutische Setting der Klinik kennen lernen.

Dazu gehören

- Träger, Einrichtung.
- Leitbild.
- Personal, dessen verschiedene Funktionen.
- Therapiekonzeption.
- Tätigkeitsbereiche der Psychologischen Mitarbeiter.
 - Gruppen- und Einzeltherapien.
 - Paar- und Familiengespräche.

- Therapieplanung.
- Dokumentation.
- Berichtswesen.
- Psychologische Testung.
- Indikative Gruppenangebote.
- Frühkonferenzen, Konferenzen mit Chefarzt und Ltd. Oberarzt, Multiprofessionelle Teambesprechungen, Fortbildungsangebote und Fallbezogene Supervision.

Gegenseitige Erwartungen, Aufgaben und Kompetenzen sollen geklärt werden. Der PIA soll sich intensiv mit dem gesamten Arbeitsfeld auseinandersetzen. Der vorgegebene Ausbildungsplan soll konkretisiert werden. Der PIA ist einer festen Therapiegruppe zugeordnet, lernt die Mitarbeiter des Kleinteam und die Patienten kennen und nimmt beobachtend an den jeweiligen psychologischen Tätigkeitsbereichen sowie weiteren Therapieangeboten der Bezugsgruppe teil. Es besteht die Möglichkeit der Hospitation in den Gruppenangeboten anderer Berufsgruppen (z.B. Ergo- und Kunsttherapie, Entspannungsverfahren).

2. Phase Erprobung (ca. 4 Wochen)

In dieser Phase soll der PIA sich zunehmend aktiv in ausgewählten psychologischen und therapeutischen Arbeitsfeldern einarbeiten.

- Bereitschaft zur fachlichen Auseinandersetzung in der therapeutischen Arbeit, Reflektieren therapeutischer Konzepte und Methoden.
- Einarbeitung in die Konzeption der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD-3) sowie in die tiefenpsychologische Fachterminologie.
- Beziehungsgestaltung zu Patienten im Sinne der störungsspezifischen Erfordernisse reflektieren.
- Gruppengeschehen und Therapieverläufe beobachten und analysieren.
- Aktive Teilnahme an regelmäßigen internen Kleinteambesprechungen und Teamsitzungen.
- Mitwirkung bei der Behandlungsplanung.
- Übernahme von Teilbereichen der therapeutischen Arbeit unter Supervision (z.B. Übernahme von störungsspezifischen Interventionen).

3. Phase Anwendung und Vertiefung

In dieser Phase soll der PIA unter wöchentlicher Supervision ausgewählte psychologische und therapeutische Aufgaben übernehmen.

- Fortführung der bisherigen Tätigkeiten.
- Prozesse und Interventionen von der Aufnahme bis zur Entlassung begleiten.
- Übernahme von Patienten in der Einzeltherapie im Rahmen von supervisorischer Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
- Co-Therapie in Gruppentherapien.
- Übernahme von Dokumentationen im Rahmen von supervisorischer Vor- und Nachbereitung der Einzel- und Gruppensitzungen.
- Verfassen von Kostenverlängerungsanträgen und Entlassbriefen unter Supervision.
- Einbringen eigener Fälle in Teambesprechungen und der Supervision.

Grundlegende Fertigkeiten und Ziele

- Engagement und Eigenverantwortung zeigen.
- Aufgaben zuverlässig planen und durchführen.
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Annahme von Kritik sowie zur Selbstkritik.
- Fähigkeit eigenes therapeutisches Handeln zu reflektieren und zu korrigieren.
- Engagement und Aufgeschlossenheit bei Teamgesprächen.
- Kooperationsbereitschaft im Team.
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten.
- Umgang mit eigener Belastung und Maßnahmen zur Psychohygiene.
- Übernehmen und Einhalten einer professionellen Rolle im Umgang mit den Patienten.
- Grundhaltungen: Empathie, Wertschätzung, Echtheit.

Rahmenbedingungen

Die PT 2 wird über einen festen Zeitraum von 6 Monaten in Teilzeit erbracht. Der PIA steht der Klinik in Ergänzung des psychologischen Dienstes aus erfahrenen KollegInnen als Auszubildender zur Verfügung. Für den PiA steht hierbei die intensive Einarbeitung in sein Berufsfeld im Sinne des o.g. Ablaufes im Vordergrund. Unter engmaschiger Supervision und Fortbildung soll der PiA an die therapeutischen Tätigkeiten herangeführt werden. Es besteht die Möglichkeit die PT 2 im Anschluss an eine bereits absolvierte PT 1 aufzunehmen, eine bereits erfolgte PT 1 ist jedoch keine Voraussetzung.